

01.08.2014 Politik

EU-Normierung darf Freiheit und Qualität des Arztberufes in Deutschland nicht beeinträchtigen

H.-P. Bruch



Einleitung zur Veröffentlichung über Normen im europäischen Medizinsystem von der AWMF

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die europäische Kommission hat beschlossen, dass alle Dienstleistungen bis zum Jahr 2020 in Europa genormt sein sollen. Zu den Dienstleistungen gehören auch das ärztliche Handeln und das Umfeld der Medizin. Im Bereich der industriellen Produkte sind Normen außerordentlich segensreich und wir alle genießen die Vorteile, die die 17.000 Industrienormen uns bieten, die jährlich vom DIN, dem Deutschen Institut für Normung, und vom CEN, dem Europäischen Normungsinstitut, verfasst und erlassen werden. Unglücklicherweise hat das Normungsverfahren mit den Leitlinien, nach denen wir gewohnt sind in der Medizin zu arbeiten und dem Peer-Review, dem heute alle eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten in den Journalen unterzogen werden, rein gar nichts zu tun. Jedes Mitglied der Europäischen Union kann einen Antrag zur Normung stellen. Jeder Bürger kann, nachdem er die fällige Gebühr entrichtet hat, ein sog. Spiegelgremium gründen, d. h., er kann sich mit anderen gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen zusammentun und gemeinsam wird dann eine Norm entworfen. Diese Norm muss, wenn sie auf europäischer Ebene beschlossen ist, binnen fünf Monaten von den nationalen Normungsinstituten in eine nationale Norm umgesetzt werden.

Die nationalen Gremien können zwar sogenannten A-/Ebene angestrebt, dass das CEN diese A-Abweichungen Institut erstellt und besitzen keine Rechtsgültigkeit bzw. werden. Normen erlangen jedoch dann Gesetzeskraft, wenn Gerichtsurteile dann entlang der Maßgaben dies

Für das deutsche Medizinsystem würde dies im Extremfall maximal eingeschränkt werden, da Krankheiten zum C repariert werden muss. Die ärztliche Leistung würde nicht Dienstvertrages erbracht. Welche Einflussmöglichkeiten Krankenversicherungssysteme entstehen würden, mag Gesundheitsschaden einer Betrachtung unterliegen wie „life years“ in der Beurteilung der Frage, ob denn ein Gesundheit wieder eine wesentliche Rolle spielen könnten. Aus der Normung auf europäischer Ebene allgemein bekannt sind Organisationen in Deutschland zusammen stehen.

Wenn man Normen schon nicht verhindern kann, sollten sie entlang von Leitlinien erstellt werden. Bundesärztl. Verbände stehen in dieser Problematik eng zusammen und die Problematik in idealer Weise zusammenfasst.

Ihr
Prof. Dr. med. Hans-Peter Bruch

Bruch H.-P. EU-Normierung darf Freiheit und Qualität der Chirurgie. 2014 August, 4(08): Artikel 07_02.

Weiterführende Informationen

Informationen der AWMF zur EU-Normierung



Autor des Artikels



Prof. Dr. med. Hans-Peter Bruch

ehem. Präsident

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.

Luisenstr. 58/59

10117 Berlin